

Welpenschule ++ Junghundekurs ++ Basiskurs ++ BH und T/T
 Agility ++ Dogdance ++ Obedience ++ Fun-Gruppen



Inhaltsverzeichnis

1	Ein paar Gedanken zum Thema Hundeerziehung	1
1.1	Es gibt 3 Arten von Motivation:	1
1.1.1	PRIMÄR-Motivation	1
1.1.2	SEKUNDÄR--Motivation	1
1.1.3	MEIDE-Motivation	1
1.2	Ein Beispiel aus dem Hundesport – das APPORTIEREN:.....	1
1.2.1	Primär-Motivation.....	1
1.2.2	Sekundär-Motivation.....	1
1.2.3	Meide-Motivation	2
2	Positive Bestärkung.....	2
2.1	StressSymptome	2
2.2	Was tun bei StressSymptomen?	2

1 Ein paar Gedanken zum Thema Hundeerziehung

Ganz wichtig für die erfolgreiche Hundeerziehung ist, dass wir neben der nötigen Autorität das passende Lehrwerkzeug für unseren Hund finden, das heißt, die Motivation, die unseren Hund dazu bringt, dass er lernen möchte, dass er dafür etwas tun will. Hunde tun nämlich nichts einfach so und auch nicht einfach so für UNS, sondern sie entscheiden danach, was sich für sie zu tun „lohnt“ oder was sich eben nicht „lohnt“.

1.1 Es gibt 3 Arten von Motivation:

1.1.1 PRIMÄR-Motivation

Hierbei ist das Tun selbst der Anreiz für den Hund. Für ihn ist es ein gutes Gefühl zu rennen, zu jagen, zu erbeuten, zu fressen. Tätigkeiten dieser Art müssen wir nicht belohnen, da sie von sich aus für den Hund schon mit Lust und Spass verbunden sind.

1.1.2 SEKUNDÄR--Motivation

Hier arbeitet der Hund für ein Ziel. Er tut etwas, weil er danach die Belohnung (Spiel, Lob, Streicheln, Leckerchen,...) bekommt.

1.1.3 MEIDE-Motivation

Hier erfüllt der Hund die Aufgabe, weil ansonsten etwas Unangenehmes für den Hund passiert, dem er natürlich entgehen möchte.

1.2 Ein Beispiel aus dem Hundesport – das APPORTIEREN:

1.2.1 Primär-Motivation

Dem Hund macht es einfach Spass, hinter dem Apportiergegenstand herzu jagen, zu rennen, vom Hundeführer angefeuert zu werden, den Gegenstand zu erbeuten,...

1.2.2 Sekundär-Motivation

Der Hund rennt, holt den Gegenstand und bringt ihn schnell zurück, weil er dann gelobt wird, weil sein Hundeführer sich mit ihm freut und er eine tolle Belohnung bekommt.

Welpenschule ++ Junghundekurs ++ Basiskurs ++ BH und T/T
Agility ++ Dogdance ++ Obedience ++ Fun-Gruppen



1.2.3 Meide-Motivation

Man brüllt, wenn der Hund das Holz nicht holt, kommt er nicht schnell genug zurück, wird an der Schleppleine gezerrt und er bekommt Leinenrucks, wenn er das Holz nicht aufnimmt, wird es ihm „zwangsweise“ in den Fang gesteckt,...Der Hund holt dann schließlich das Apportierholz, aber sicherlich ohne Spass und Freude – einfach, weil er diese „Zwangsmaßnahmen“ vermeiden möchte.

Anhand der Beispiele wird jedem hoffentlich ganz klar, dass wir unbedingt versuchen sollten, unsere Hunde so zu motivieren, dass Mensch und Hund Freude am gemeinsamen Tun haben. Einen temperamentvollen, selbstbewussten und wirklich freudig arbeitenden Hund kriegen wir nur dann, wenn wir versuchen, unserem Hund mit Hilfe der Primärmotivation über das Spiel und mit Hilfe von Belohnungen und Lob für richtiges Tun die entsprechenden Lerninhalte beizubringen.

2 Positive Bestärkung

Die beste Chance, ganz viel mit euren Hunden zu erreichen, ist die, dass ihr ein **TEAM** werdet, ihr und euer Hund. Eine solche Partnerschaft bringt euch weit über den Hundesport hinaus Erfolg und Zufriedenheit. Ein Hund, der durch **Positive Bestärkung** (= richtiges Handeln wird immer belohnt) Lust hat, mit seinem Menschen und für seinen Menschen zu arbeiten, wird mit Begeisterung und Hingabe bei der Arbeit sein und ihr werdet für eure Hunde zum Mittelpunkt der Welt. Ihr seid einfach wirklich wichtig, es „lohnt“ sich immer, bei euch zu sein, weil bei euch ist es nie langweilig, es passiert immer was Tolles bei euch und „hund“ kann sich auf euch verlassen. So werdet ihr zum **DREAMTEAM**.

2.1 StressSymptome

Achtet auch darauf, was eure Hunde euch beim Training „sagen“.

Mit den folgenden Verhaltensweisen zeigen euch eure Hunde, dass sie innerlich stark angespannt sind und dass sie sich in der Situation überfordert fühlen und Stress haben:

- Der Hund leckt sich kurz über die eigene Nase, man nennt das auch „züngeln“
- Er leckt sich ständig über die Lefzen
- Er gähnt
- Er streckt und dehnt sich
- Pfote heben
- Starkes Hecheln
- Speichelfluss
- Zittern
- Plötzliche Schreckhaftigkeit
- Unruhe, Hyperaktivität, Nervosität
- Winseln oder Bellen
- Übertriebene Spiel- und Angriffslust
- Gras fressen
- Kopf abwenden, Hinterteil zukehren
- Kratzen
- Der Hund schüttelt sich, um sich der Spannung zu entledigen

2.2 Was tun bei StressSymptomen?

Zeigt euer Hund solche Signale, dann solltet ihr nicht noch mehr von ihm fordern, denn dann ist es kein Lernen mehr sondern eine Überforderung! In diesem Fall macht ihr am besten noch eine ganz einfache Übung, zum

Welpenschule ++ Junghundekurs ++ Basiskurs ++ BH und T/T
Agility ++ Dogdance ++ Obedience ++ Fun-Gruppen



Beispiel ein Sitz, so dass euer Hund gelobt werden kann und noch ein Erfolgserlebnis hat und dann geht raus aus der Trainingssituation, macht einen kleinen Spaziergang und spielt mit eurem Hund, bis er sich entspannt und vom Stress erholt hat. Dann werden die Übungen von der Anforderung her einfacher gestaltet und es werden immer wieder kleine Spiel- und Tobepausen eingelegt.